

Dokumente des Ordens, elektronisch



Seit etwa fünf Monaten arbeiten verschiedene Personen vollzeitlich an der Realisierung eines anspruchsvollen Programms für die Internetseite der Generalkurie. www.ofmcap.org.

Der Generalminister und sein Rat haben den Wunsch geäußert, dass die letzten Dokumente des Ordens zusammengetragen und für alle Brüder in digitaler Form leicht zugänglich gemacht werden. Alle Plenarräte des Ordens und die Briefe der Generalminister seit dem Jahr 1994 wurden erfasst.

Diese Dokumente können auf der Website des Ordens in 7 Sprachen abgerufen werden, in den verschiedenen elektronischen Fassungen, in Word, PDF, EPUB und MOBI.

Alle Dokumente wurden für die elektronische Verwendung aufbereitet; sie enthalten elektronische Verzeichnisse, die es ermöglichen, im Innern des Dokuments zu navigieren.

Ora, e-book, Tablet oder iPad, ebenso die Smartphone lassen sich zum Lesen der Dokumente verwenden.

Wir wünschen euch ein gutes Arbeiten mit den elektronischen Medien.

INHALT

- 01 Dokumente des Ordens, elektronisch
- 02 Ein neuer Seliger für den Orden
- 03 Seliger Lucien Botovasoa, Franziskanertertiar
- 04 Wahlen und Ernennungen
- 06 Br. Carlos Cartagena. Heimgekehrt zum Vater
3. Juli: Tag der kapuzinischen Familie
- 07 Die Regel der FG wird 40 Jahre alt
- 08 Düfte aus Indonesien
- 10 Weiterbildungskurs 2017 in portugiesischer und spanischer Sprache


Dokumente

Plenarräte
des Ordens 

Briefe des
Generalministers


Br. Mauro Jöhri

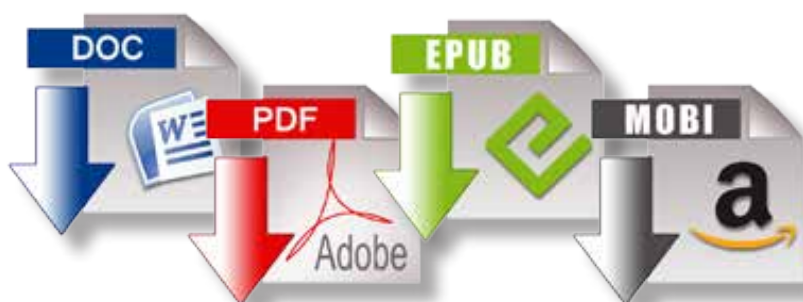
2012-2018

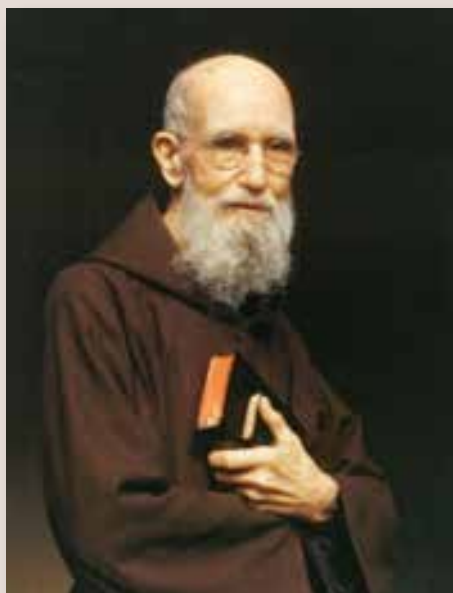
2006-2012 

Br. John Corriveau

2000-2006

1994-2000 





Ein **neuer Seliger** für den Orden

Franziskus
Solan
Casey



Die Ordentliche Versammlung der Kardinäle und Bischöfe der Kongregation für die Heiligsprechungsprozesse hat am 25. April 2017 die ausserordentliche Heilung, die der Fürsprache des Ehrwürdigen Franz Solan Casey (1870-1957), Kapuzinerpriester der Provinz Calvary (USA), zugeschrieben wird, anerkannt. Am 4. Mai 2017 hat Papst Franziskus seine Zustimmung zum Bestätigungsdekret gegeben. Dies öffnet den Weg zur Seligsprechung. Diese könnte gegen Ende dieses Jahres in Detroit durchgeführt werden. Bernard Franziskus Solan Casey war das sechste von sechzehn Kindern; er wurde am 25. November 1870 in Prescott im Staat Wisconsin (USA) geboren; seine Eltern waren Bernard James Casey und Ellen Elisabeth Murphy, Emigranten aus Irland.

Franz Solan war ein willensstarker Charakter, mit einer altruistischen Einstellung beschenkt und verfügte über eine gute Portion Humor. Er war gerne sportlich tätig; seine Spezialität war Basketball. Bevor er in den Orden eintrat, war er Bauernknecht, Schreiner, Bäcker, Gefängniswärter, Teamführer. Mit 22 Jahren trat er im Jahr 1892 ins Diözesane Seminar Hl. Franz von Sales in Milwaukee ein. Da er nicht im Stand war, die volle Schulrechnung zu bezahlen, arbeitete er für seine Mitstudenten

als Coiffeur. Auf Grund seines jugendlichen Alters und seiner geringen Vorbildung hatte er beim Studium mit grossen Schwierigkeiten zu kämpfen, so dass die Oberen nach fünfjährigem Studium am Seminar empfahlen, die Pläne für einen priesterlichen Dienst aufzugeben und Ordensbruder zu werden.

Bernhard Franziskus akzeptierte demütig und voller Vertrauen ihren Ratschlag und liess sich am 14. Januar 1897 im Kloster Hl. Bonaventura von Detroit ins Ordenskleid der Kapuziner einkleiden. Zum Abschluss des Noviziats legte er am 21. Juli 1898 seine Prozess ab und nahm am seraphischen Seminar von Milwaukee seine Theologiestudien wieder auf. Die Sprachen, die man im Unterricht brauchte, Latein und Deutsch, machten ihm das Lernen nicht leicht. Trotz dieser Schwierigkeit beschlossen die Oberen auf das Wort des Studienpräfekten hin, ihn zum Priester weihen zu lassen: „Wir wollen Br. Franz Solan zulassen, er wird wie der Pfarrer von Ars ein Priester für die Leute sein“. Am 24. Juli 1904 empfing er die Priesterweihe als sogenannter „pater simplex“. Mit dieser Zulassung war die Auflage verbunden, keine Beichten zu hören und in der Öffentlichkeit nicht zu predigen.

Er übte stets Aufgaben aus, die normalerweise den Laienbrüdern zuge-

wiesen wurden: Sakristei, Ministrantenbetreuer und auch Pförtner. Er war in verschiedenen Häusern der Provinz stationiert und wurde schliesslich als Pförtner dem Kloster San Bonaventura in Detroit zugeteilt. Während gut einundzwanzig Jahren wirkte er dort und zog eine riesige Menge von Leuten an. Sie waren fasziniert von dem, was sie aus dem Reden der Leute über seine Tugenden und über die ausserordentlichen Wirkungen der Gnade, die man seinen Gebeten zusprach, gehört hatten.

Jeden Tag verbrachte er zehn Stunden an der Pforte, ohne sich eine Pause oder Erholung zu gönnen. Mit einem guten Wort, in Liebe, Geduld und Gehorsam übte er sein Apostolat aus. Am 28. Juli 1954 feierte Pater Franz Solan sein 50-jähriges Priesterjubiläum. Seine Gesundheit begann zu schwächeln, nach wiederholten Spitalaufenthalten starb er im Kloster Heiliger Bonaventura in Detroit am 31. Juli 1957. Am 15. Mai 2017 hat Kardinal Angelo Amato, Präfekt der Kongregation für die Selig- und Heiligsprechungen, den Vorschlag, die Seligsprechung des Ehrwürdigen Franz Solan Casey am 18. November 2017 in Detroit durchzuführen, angenommen. Antragsteller waren der Erzbischof von Detroit, Allen Henry Vigneron, und die Kapuziner der Provinz Calvary.

Seliger Franziskanertertiar

Lucien Botovasoa



Am 2. Mai 2017, hat die Ordentliche Versammlung der Kardinäle und Bischöfe der Kongregation für die Heiligsprechungen das Martyrium des Lucien Botovasoa (1908-1947) anerkannt. Er war Laie, Familienvater und in evangelischer Heiterkeit Lehrer an der Schule. Nachdem er seiner Frau und den Kindern gut zugesprochen hatte und während er für seine Verfolger betete, vollendete er seine Gleichförmigkeit mit Christus in der Hingabe seines Blutes.

Am 4. Mai 2017 autorisierte Papst Franziskus das Bestätigungsdekret, das die Tür zur Seligsprechung auf tut. Sie könnte im November 2017 in Madagaskar stattfinden.

Lucien Botovasoa wurde im Jahr 1908 in Vohipeno, einer Landgemeinde im Südosten Madagaskars in der Provinz Fianarantsoa geboren. 1918 trat er in die staatliche Grundschule ein, um dann im Jahr 1920 ins Kolleg Heiliger Joseph von Ambozontany hinüber zu wechseln; dieses wurde von Jesuiten geleitet. 1928 nach Schulabschluss bemühte er sich um das Lehrerdiplom und bereits im Oktober desselben Jahres wurde er von der Pfarrei Vohipeno als Lehrer angestellt. Er machte sich das Motto der Jesuiten zu eigen: Alles zur grösseren Ehre Gottes. Am 10. Oktober 1930 heiratete er in der Pfarrkirche Suzanne Soazana, am 2. September im folgenden Jahr kam Vincent von Paul Hermann zur Welt; er war der erste von acht Kindern, von denen nur fünf überlebten. Der Diener Gottes setzt sich nicht nur in der Schu-

le des Dorfes ein, sondern engagiert sich auch in der Pfarrei. Er ist ein hervorragender Erzieher und kennt neben der Malgasischen Sprache auch die französische, lateinische, englisch, deutsche und chinesische Sprache. Als ausgezeichnete Musiker und geschätzter Sänger wird er Leiter des Chors der Pfarrei. Im Übrigen erweist er sich den bedürftigen Menschen als ein grosszügiger, allzeit bereiter Helfer. Er ist auch ein Athlet; die Bilder von ihm zeichnen ihn als lächelnden, fröhlichen Menschen.

Im Jahr 1940 setzt sich der Diener Gottes mit der Regel des Dritten Ordens des Franziskus auseinander; mit ihr beschäftigt er sich immer wieder, er studiert und meditiert sie und entscheidet sich schliesslich, den Weg in der Nachfolge Christi zu gehen. Am 8. Dezember 1944 lässt er sich in den Dritten Orden des Franziskus einkleiden. Damit beginnt er, ein Leben in franziskanischer Armut und Spiritua- lität zu führen; es ist gekennzeichnet durch tiefe Frömmigkeit und durch den drängenden Wunsch, überall das Evangelium zu verkünden.

Nach dem Zweiten Weltkrieg in den Jahren 1946-1947 wurde auf Madagaskar der Wunsch immer grösser, die Unabhängigkeit von Frankreich zu erlangen. In der Gegend, in der der Diener Gottes lebte, wurde im Jahr 1946 Tsimihoño König (Mpanjaka) des Klan Ambohimanarivo. Er unterstützte die Unabhängigkeitsbestrebungen. Auch in Vohipeno kam es zum Zusammenstoss der zwei Parteien; es kam auch zu Gewaltak-

ten. Am Palmsonntag, den 30. März 1947 wurden Kirchen angezündet und mit der Jagd auf die Gegner begonnen.

Der König Tsimihoño wusste um das Ansehen, das die Leute von Vohipeno, Christen und Nicht-Christen, dem „christlichen Lehrer“ Lucien Botovasoa entgegenbrachten, er plante ihn gefangen zu nehmen und dann ins Dorf zurückzuschicken. Wenn er seinen Anweisungen nicht gehorchen würde, würde er seine Familie massakrieren. Dem Diener Gottes war klar, was nun geschehen würde, er vertraute seinem Bruder Frau und Kinder an und kehrte nach Vohipeno zurück. Am späten Abend gegen 21 Uhr am 17. April 1947 wurde sein Bruder André und zwei Vettern unter Todesdrohungen dazu gezwungen, ihn zu verhaften. Man brachte ihn ins Haus des Königs Tsimihoño, wo er ohne formellen Prozess zum Tode verurteilt wurde. Am Richtplatz kniete er sich nieder; während er für seine Mörder betete, wurde er enthauptet. Sein Leichnam wurde in den Fluss geworfen.



Wahlen und Ernennungen



Provincia dell'Emilia Romagna, Italia – elezioni

MP: fr. Lorenzo Motti
VP: fr. Francesco Maria Pavani
2C: fr. Fabrizio Zaccarini
3C: fr. Giacomo Franchini
4C: fr. Paolo Mai

Data: 27.04.2017

Luogo: Casa di spiritualità “Villa Santa Maria”,
Tossignano (Bologna), Italia

Presidente: fr. Mauro Jöhri, Ministro Generale



Custodia di Svezia – elezioni:

CU: fr. Ryszard Zielinski (confermato)
1C: fr. Marek Gil
2C: Jan Nowosielski

Data: 02.05.2017

Luogo: Djursholm (Stoccolma), Svezia

Presidente: fr. Andrzej Kiejza, Provinciale di Varsavia,
Polonia



Provincia di Kristjyoti, Nord India - elezioni

MP: fr. Benoy Joseph
VP: fr. Dominic Thirunilath
2C: fr. Prasannan Paul
3C: fr. John Paul
4C: fr. S. Arockia Alex

Data: 03.05.2017

Luogo: Jyotiniketan Minor Seminary Dasna Masuri,
UP, India

Presidente: fr. Michael Fernandes, Consigliere Generale



Provincia di Foggia, Italia - elezioni

MP: fr. Maurizio Placentino
VP: fr. Francesco Dileo
2C: fr. Matteo Lecce
3C: fr. Giuseppe D'Onofrio
4C: fr. Antonio Salvatore

Data: 03.05.2017

Luogo: San Giovanni Rotondo,
Domus Francescana "L'Approdo", Italia

Presidente: fr. Mauro Jöhri, Ministro Generale



Provincia di Aluva, Kerala India - elezioni

MP: fr. Pully Madassery
VP: fr. Joy Menachery
2C: fr. Davis Vithayathil
3C: fr. Jaison Vadackan
4C: fr. Lijoy Chiriyankandath

Data: 09.05.2017

Luogo: St. Thomas Provincialate, Aluva, Kerala, India
Presidente: Mauro Jöhri, Ministro Generale

Provincia di Slovenia - elezioni:

MP: fr. Vlado Kolenko (confermato)

VP: fr. Milan Kvas

2C: fr. Primož Kovač

3C: fr. Matej Nastran

4C: fr. Jože Smukavec

Eletti: 11.05.2017

Data: Kančevci – Slovenia

Presidente: Mark Schenk, Consigliere Generale



Provincia del Piemonte, Italia – elezioni:

MP: fr. Michele Mottura (confermato)

VP: fr. Claudio Passavanti

2C: fr. Francesco Daniele

3C: fr. Luca Margaria

4C: fr. Fausto Panepinto

Data: 11.05.2017

Luogo: Armeno (Novara), Italia

Presidente: fr. Raffaele Della Torre, Consigliere Generale



Provincia di Maharashtra – elezioni:

MP: fr. Philip Gonsalves

VP: fr. Sebastian Kinny

2C: fr. Wilson D'Souza

3C: fr. Victor Bandy

4C: fr. Leo D'Monte

Data: 17.05.2017

Luogo: Capuchin Provincialate Fatima Campus, Kiroli,
Mumbai, India

Presidente: Mauro Jöhri, Ministro Generale



Provincia della Puglia - elezioni:

MP: fr. Alfredo Marchello (confermato)

VP: fr. Raffaele Massari

2C: fr. Ruggiero Doronzo

3C: fr. Flaviano Ricciardi

4C: fr. Umberto Polimeno

Data: 17.05.2017

Luogo: Centro di spiritualità "Oasi Beati Martiri Idruntini",
Santa Cesarea Terme (Lecce), Italia

Presidente: fr. Raffaele Della Torre, Consigliere Generale



Provincia di New York-New England - elezioni:

MP: fr. Michael Greco

VP: fr. Robert Abbatiello

2C: fr. Lake Herman

3C: fr. James Peterson

4C: fr. Salvatore Cordaro

Data: 18.05.2017

Luogo: Holy Family Retreat Center, West Hartford, Connecticut

Presidente: Mark Schenk, Consigliere Generale





Br. Carlos Cartagena. Heimgekehrt zum Vater

Am 26. April 2017 starb auf Grund von Herzversagen im Kloster St. Anton in Padova in Santiago de Chile Br. Carlos Cartagena. Er war am 4. März 1945 in unseren Orden eingetreten; am 11. Februar 1952 legte er seine zeitlichen Gelübde ab, im darauf folgenden Jahr die ewigen. Am 21. September 1957 wurde er zum Priester geweiht.

Er studierte dann an der Universität von Salamanca und doktorierte in Philosophie und klassischen Wissenschaften. An derselben Universität erlangte er das Lizentiat in Kirchenmusik. In Chile unterrichtete er am Seminar und Lyzeum von Paine. Im Jahr 1979 wurde er als Latinist in

die Generalkurie nach Rom berufen. Später von 1994 bis 2012, also über 18 Jahre, war er beim Heiligen Stuhl ein wertvoller Mitarbeiter in der Abteilung: Lateinische Briefe. Seine allseits geschätzte Kompetenz und seine treue Hingabe brachten ihm das Vertrauen und die Wertschätzung seiner Vorgesetzten. Im Jahr 1998 wurde er zum Sekretär der Stiftung LATINITAS ernannt. Dieses Institut war im Jahr 1976 von Papst Paul VI. gegründet worden. Mit der ganzen Provinz von Chile danken wir dem Herrn, der uns Br. Carlos geschenkt hat; wir danken für das strahlende Zeugnis, das er für das franziskanische Ordensleben gegeben hat.

6
BICI
N° 304



3. Juli

Tag der kapuzinischen Familie

Der 3. Juli ist im Kalender von uns Kapuziner ein ganz besonderer Tag, denn er markiert das Datum der Päpstlichen Bulle „Religionis Zelus“; es war der 3. Juli 1528. Durch sie wurde vor 489 Jahren die Kapuzinerreform zu einer kirchlichen Institution. Jedes Jahr können wir uns an diesem Tag daran erinnern, dass wir eine einzige kapuzinische Familie sind und dass ein geistliches Band uns vereint mit gut 100 Ordensinstituten, die sich mit unserer Geschichte verbunden fühlen. Das sind: die kontemplativen Klarissen Kapuzinerinnen, die Klarissen Kapuzinerinnen vom Sakrament, die Klarissen von der ewigen Anbetung, die Kapuzinernonnen vom III. Orden.

Die Schwestern und Brüder der Kongregationen, die uns angeschlossen sind, bilden mit uns zusammen unsere geistliche Familie; sie stehen

unserer Spiritualität nahe und viele von ihnen wurden von Kapuzinern gegründet und dann begleitet. Auch die Laien machen einen wichtigen Teil unserer Familie aus. Vor allem die Gemeinschaft des Dritten Ordens, die von uns Kapuzinern begleitet wird. Dazu kommen zahlreiche Bewegungen, Institutionen und Nicht-Regierungs-Organisationen, die sich von unserer geistlichen Tradition inspirieren lassen und die sich in verschiedenen Diensten verwirklichen.

Deshalb werden wir uns am 3. Juli als eine grosse Familie am treffen:

- **Wir danken Gott** im gemeinsamen Gebet oder in der Eucharistiefeyer für die Gaben, die wir in unserer geistlichen Familie empfangen durften; wir denken auch an unsere Gründer.

- **Wir teilen uns geschwisterlich mit** bei einer einfachen Mahlzeit,

erweisen so unsere Identität als Brüder und Schwestern und geben uns gegenseitig Einblick in unseren Alltag.

- **Wir nehmen uns vor**, einige einfache Schritte zu tun. Diese Schritte sollen unsere Verbundenheit stärken, besonders dann, wenn wir unsere Zusammenarbeit anbieten und uns über unsere Vorhaben gegenseitig informieren. Jedes Kloster, jede Fraternität, jede Niederlassung bietet den Raum, einfache Initiativen zu verwirklichen und unser Familie-Sein zu bestätigen. Wir können so den verschiedenen Lebensbedingungen der Gemeinschaften Rechnung tragen. Vielleicht erweist es sich in verschiedenen Situationen auch als sinnvoll, ein anderes Datum festzulegen. Doch soll es immer um eine Miteinander gehen, das die Gegenseitigkeit respektiert.

Die Regel der FG wird 40 Jahre alt

Dieses Jahr begehen wir den vierzigsten Jahrestag der Regel der FG. Mit dem apostolischen Brief „Seraphicus Patriarcha“ hatte Papst Paul VI. am 24. Juni 1978 die Regel veröffentlicht. Jetzt im Jahr 2017 benützen die vier Generalassistenten FG die Gelegenheit und machen im Heft „Koinonia“ zum Leitthema: „Das franziskanische Charisma als Weltleute in der Welt von heute leben: 40 Jahre nach Seraphicus Patriarcha.“ In der ersten Nummer, die bereits Mitte April erschienen ist, schreibt Br. Amanda Trujillo Nano TOR über das Thema: „Verführt von Gott, auf der Suche nach Christus: Die Brüder und Schwestern vom franziskanischen Weltorden und ihre Beziehung zu Gott“. „Der tiefste Grund

der menschlichen Würde ist die Berufung des Menschen zur Vereinigung mit Gott; von Geburt an ist der Mensch eingeladen, mit Gott ins Gespräch zu treten. Der Mensch existiert schlicht und einfach auf Grund der Liebe Gottes, der ihn geschaffen hat, und durch die Liebe, mit der er den Menschen am Leben erhält“ (FG 19). Gott ist es, der in seiner Liebe den Menschen von sich aus sucht. Der Prophet Jeremia erfährt Gottes Suche als eine unwiderstehliche Verführung des Herzens: „Gott, du hast mich verführt, und ich habe mich verführen lassen; du hast mich gepackt, hast mir Gewalt angetan“ (Jer 20,7). Auch der heilige Franziskus bezeugt in seinem Testament, dass seine Bekehrung mit der Initiative Gottes



begonnen hat. So zeigt Br. Amanda, wie auch die Regel dieser Logik folgt. Die franziskanischen Brüder und Schwestern in der Welt finden - verführt von der Liebe Gottes - in der Regel den Weg, auf dem sie dem Geist des Herrn begegnen und mutige Zeugen des auferstandenen Christus werden.

Lies die Artikel, die viermal im Jahr publiziert werden, auf: www.ciofs.org.

Diese Artikel möchten vor allem der Weiterbildung der Brüder und Schwestern FG sowie den geistlichen Assistenten dienen. Wir wünschen euch mit Koinonia 2017 einen guten Weg.

www.youtube.com/ofmcaptv

 **Subscribe**

YouTube ist heute ein Kommunikationsmittel wie Facebook, Twitter und Instagram. Seit dem Jahr 2009 veröffentlicht das Büro für Kommunikation der Generalkurie seine Videos auf dem Kanal You Tube. Im letzten Jahr hat sich die Anzahl der Videos stark vermehrt; es wurden 53 Videos veröffentlicht. Im Schnitt erscheint auf dem Kanal der Generalkurie jede Woche ein neues Kapuziner-Video. Die Videos beschäftigen sich mit internationalen Begegnungen der Kapuziner, Botschaften des Generalministers,

Konferenzen von Franziskanern und Kapuzinern, Einblicken in das Leben der Brüder weltweit an den verschiedensten Einsatzorten. Man kann sich auf YouTube einschreiben und wird dann über jede Neuerscheinung informiert. Es reicht das Anklicken von: www.youtube.com/ofmcaptv; dann anklicken: **Iscrivite/Subscribe**.

Wir laden euch ein zu einem Besuch auf unserer Website.

Auf Wiedersehen.



You Tube





Düfte aus Indonesien

Beim Treffen der Konferenz PACC (Pacific-Asia-Capuchin Conference) im Februar 2017 in Indonesien bot sich uns die Gelegenheit, die Lebenssituationen der Kapuziner in diesem Teil der Erde besser kennen zu lernen. Wir haben bei dieser Gelegenheit auch Interviews mit Brüdern aus Japan, Ost-Timor, den Philippinen, Korea, Papua Neu-Guinea und anderen Provinzen aufgenommen. Die Videos und die Photographien präsentieren zum Teil die Aktivitäten der Brüder von Medan, zum anderen Teil berichten sie vom Leben der Brüder Kapuziner auf der Insel Sumatra in Indonesien. Zwei Niederlassungen, die Gemeinschaft des Postulats, die von den

Brüdern gegründete Klinik, zwei katholische Radiostationen (Medan und Nagahuta), die zwei Häuser für Philosophie und Theologie... Ein Blick auf den Kontext und die Kultur dieses Landes - (die lebhaftere Rekreation der Brüder; die typisch indonesischen Inseln; der berühmte Topasee; das Marienheiligtum in Medan) - sowie ein Blick auf das tägliche Leben der Menschen: ein Tag auf dem Markt und die Suche nach einem Arzt in einem Spital. Eine derartige Dokumentation kann uns das tägliche Leben unserer Brüder Kapuziner in diesem Erdteil näher bringen. Es ist genau das, was wir euch wünschen! Wir wünschen euch einen spannenden virtuellen Besuch Indonesiens.



Video Indonesien, 2017

Postulat, Medan



Postulat, Nagahuta



Eucharistie



Rekreation



Pernatang Sinatra



Marienwallfahrtsort



Klinik und Radio



Sinaksak - Ausbildungshäuser



Die Brüder singen



Das Treffen der PACC



Museum und Kirche



Toba-See, Indonesien



Foto Indonesien, 2017

Postulat, Medan



Postulat, Nagahuta



Marienwallfahrtsort



Nagahuta, Klinik



Pemaland, Siantar



Toba-See



Berastagi, Museum



Berastagi, Kirche



Weiterbildungskurs 2017



 in portugiesischer und spanischer Sprache 



Das Generalsekretariat für ständige Weiterbildung im Kapuzinerorden bietet jedes Jahr die Durchführung eines Weiterbildungskurses an. Dieser führt zu den heiligen Orten in Rom und Assisi und ist verbunden mit einer Weiterbildung in franziskanischer Spiritualität. In diesem Jahr nahmen erstmals Brüder und Schwestern des ganzen Kapuzinerordens teil. Sie waren spanischer oder portugiesischer Sprache und kamen aus den Vereinigten Staaten, Guatemala, Brasilien, Mosambik, Ecuador und Argentinien. Neben den Brüdern nahmen erstmals Schwestern teil: 3

Klassen Kapuzinerinnen und 2 Kapuzinerinnen von Mutter Rubatto. Es war eine günstige Gelegenheit, wo wir voneinander lernen konnten und miteinander unterwegs waren.

Themen des Kurses

- Koordinierte Geschichte von Franziskus und Klara
- Kunst und Franziskanisches
- Schriften des Franziskus
- Klara von Assisi und die armen Schwestern
- Franziskanisches Denken
- Die Kapuzinerreform
- Elemente zu einer affektiven Reifung.



www.bici.ofmcap.org




Einschreiben für das BICI, warum...

Das Internationale Informationsbulletin des Kapuzinerordens (BICI) erfüllt seit Jahren die Aufgabe, zwischen der Generalkurie und den auf der Welt weit verstreuten Brüdern eine Brücke der Kommunikation herzustellen. In den letzten Jahren hat uns die Technologie neue Möglichkeiten zur Verfügung gestellt wie etwa das Video, die Audiokonferenzen und die Möglichkeit, nicht nur einzelne Photographien, sondern ganze Bildergalerien auf Internet zu übermitteln. Aus diesem Grund hat auch das BICI in den letzten starke Veränderungen erfahren, nicht von der graphischen Darstellung her, sondern unter dem Gesichtspunkt des Funktionierens. BICI ist nicht mehr nur ein Informationsblatt, das man drucken und in den Gemeinschaft auflegen kann: es ist Mit Computer, tablet oder iPad interaktiv geworden. Aus diesem Grund möchten wir die Brüder einladen, diese Information den anderen Brüdern bekannt zu machen und sie einzuladen, sich für das BICI einzuschreiben. Jeder Bruder soll über seine Email-Adresse das BICI persönlich zugestellt bekommen. Auf diese Weise soll jeder von den neuen Möglichkeiten profitieren, die das Mitteilungsblatt schon seit einiger Zeit anbietet. In den letzten Monaten haben wir mehr als 40 Videos aufgeschaltet, eine grosse Zahl von Bildergalerien und auch Audio-Material. Diese sind allerdings nur elektronisch zugänglich. Wir behalten das graphische Layout bei, um BICI drucken zu können. Aber von heute an ist die elektronische Version die bessere.

Sich für das BICI einschreiben ist eine einfache Sache; es reicht, das Internet einzuschalten und einzutippen: www.bici.ofmcap.org, dann wählt man die Sprache aus einer der sieben angebotenen Sprachen und schreibt sich mit Namen und Email-Adresse ein. Das ist schon alles! Alle, die sich eingeschrieben haben, werden in Zukunft persönlich unser Mitteilungsblatt zugestellt bekommen, Monat für Monat, zur Benützung durch die Brüder. Wenn unter den Brüdern die neuen Möglichkeiten mit dem BICI bekannt werden, wird das die Kommunikation zwischen Generalkurie und den Bruder auf der ganzen Welt erleichtern. Wir hoffen, dass durch diese Neuerungen der Informationsfluss zwischen den Brüdern intensiver und kontinuierlicher wird.



Legende:

-  • Roter Knopf bedeutet, dass das Video, das man ansehen kann, sich im Nachrichtenblatt befindet. Anklicken, um das Video zu sehen.
-  • Blauer Knopf bedeutet, dass die Galerie der Fotos, die man sehen möchte, sich im Nachrichtenblatt befindet. Anklicken, um das Video zu sehen.
-  • Grüner Knopf bedeutet, dass sich das file audio im Nachrichtenblatt befindet. Anklicken, um zu hören.

[Schau das Video an - wie schreibt man sich für BICI ein](#)

